Haus Schärli, Hergiswil am Napf, 1993-1994 : Architekten M 22 mit Gerry Schurter, Markus Käser

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 5: **Einzelfälle = Cas particuliers = Individual cases**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-62246

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

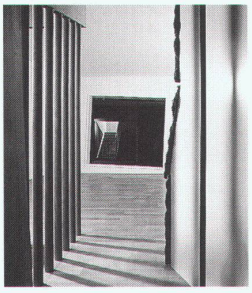
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Haus Schärli, Hergiswil am Napf, 1993–1994
Architekten: M 22 (Cornel Naef, Hans Frei); mit Gerry Schurter, Markus Käser





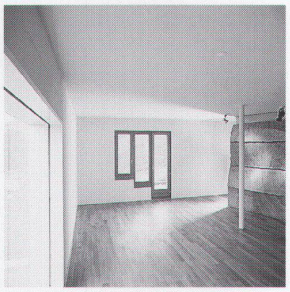
In einer typischen Landschaft des schweizerischen Mittellandes scheint das kleine Haus auf einer Welle zu reiten. Auf den ersten Blick spielt es so mit der Topographie, als ob es wie alle anderen Einfamilienhäuser irgendwo mitten ins Land geworfen worden wäre.

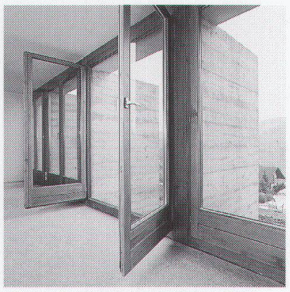
Affirmativ mit dem Gewöhnlichen kokettierend, zeigt sich das Haus auf den zweiten Blick von seiner widerspenstigen Seite. Die formalen Anspielungen an das Ordinäre sind gebrochen, quer- und schiefdenkend aus- und beigeformt, macht es sich einer Identität ungefügig und erlaubt nur die Verneinung einer stilistischen Zuordnung. Von aussen kommend, überrascht es so nicht, dass man von innen die Landschaft gleichsam verfremdet erfährt: Ein grosses Fenster diszipliniert den Ausblick in Form seiner schiefen Lage, so dass das Panoramabild wie aus dem Guckloch einer Schiffskabine bei hohem Wellengang erscheint.

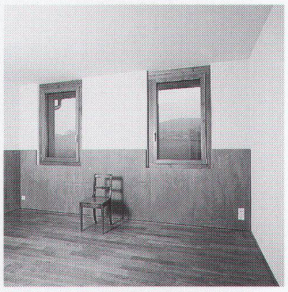
Aus der Sicht der Architekten «sollte die architektonische Hülse, statt die Dialektik zwischen innen und aussen zu verabsolutieren, die Gegensätze einander durchdringen lassen, indem sie das Innere ausstülpt und das Äussere aufnimmt. Diese ‹extravertierte Innerlichkeit›, wie Robert Morris Skulpturen der Minimal Art beschrieben hat, beruht auf einer neuartigen materiellen Konsistenz der Hülse – sowohl in der Kunst wie in der Architektur. Denn nicht mehr festgefügte Elemente aus Stein und Holz prägen den Hausbau heute, sondern polymere, ‹entworfene› Baustoffe bewirken, dass Häuser wie Polymere im grossen ausschauen. Die Tektonik des











Zusammensteckens standardisierter Komponenten bietet Möglichkeiten, den Übergang zwischen innen und aussen ‹nach Mass› zu gestalten.»

«Die Grundform des Hauses Schärli wird ‹verletzt›, als ob einzelne Elemente den Sturmläufen der Moderne nicht gewachsen wären; hinter dem ‹Schaufenster› steht ein grosser, runder Tisch für die gesellschaftlichen Anlässe (Dorfmusik) der Familie; im Wohnbereich gibt es Elemente, die wie Miniaturen an das Leben draussen anspielen; das grosse Panoramabild des Goldwäscherdorfes mit der sanft gewellten Hügellandschaft dahinter ist schief, man möchte es gerade hängen… Es ist uns um den ‹architektonischen Plot› von innen und aussen gegangen; den Besuchern und Benützern bleibt es überlassen, daraus eine Erzählung zu machen.» *Red.*

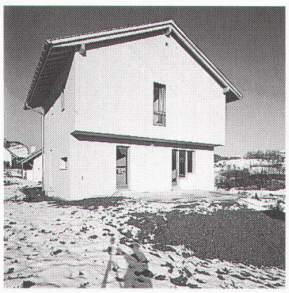
Ansicht von Osten
- Vue de l'est
- View from the east

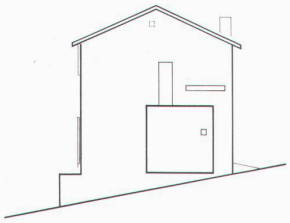
Wohnraum mit Küchenelement
- Salle de séjour avec élément de cuisine
- Living room with kitchen element

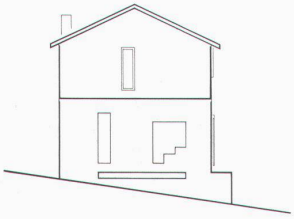
Wohnraum
- Salle de séjour
- Living room

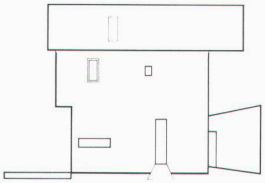
Ateliergeschoss
- Etage-atelier
- Studio floor

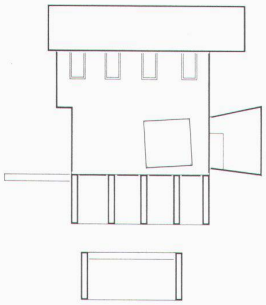
Zimmer im Obergeschoss
- Chambre à l'étage
- Bedroom on the upper floor

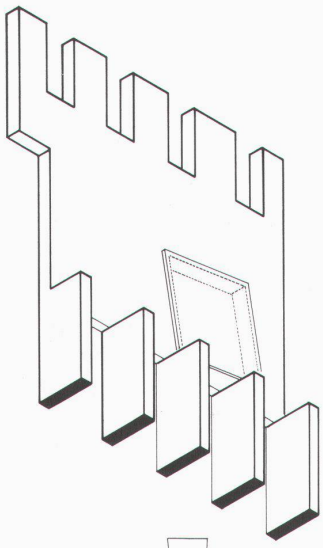


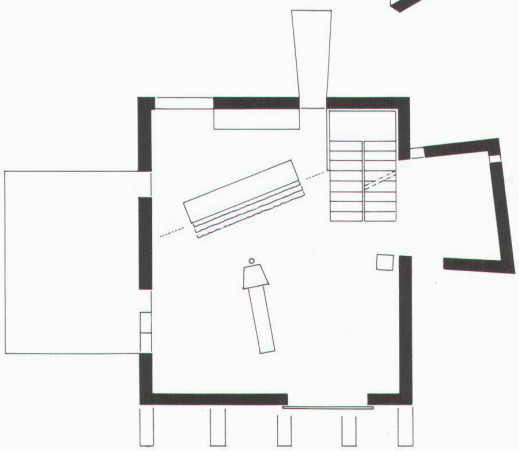


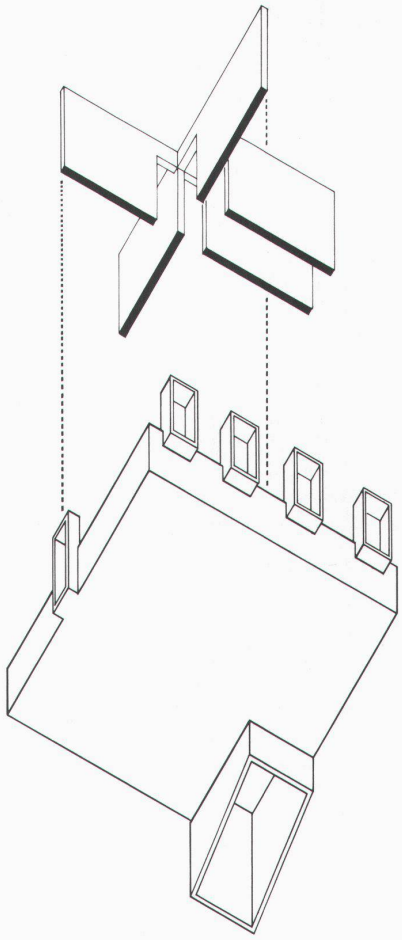












Ansicht von Süden
- Vue du sud
- View from the south

Nordfassade
- Façade nord
- North façade

Südfassade
- Façade sud
- South façade

Westfassade
- Façade ouest
- West façade

Ostfassade
- Façade est
- East façade

Tektonik der Ostfassade und Wohngeschoss
- Tectonique de la façade est et étage d'habitat
- Tectonics of the east façade and living floor

Obergeschoss
- Etage
- Upper floor

Fotos: Dominik Büttner, Goswin Schwendinger, Zürich